

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 172 (2006)

Heft: 5

Vorwort: Investition in Informationsmanagement zahlt sich aus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Investition ins Informationsmanagement zahlt sich aus

„Der Erfolgreichste im Leben ist derjenige, der am besten informiert wird“, sagte Benjamin Disraeli (1804–81). Der erfolgreiche Romanschriftsteller und zweifache britische Premierminister erkannte damit treffsicher die Bedeutung der Information als Wettbewerbsvorteil. Seine Erkenntnis trifft auf die Politik genauso zu wie auf die militärische Führung, die moderne Geschäftswelt und unser alltägliches Leben.

Besondere Bedeutung kommt effizienten Informationsmanagementsystemen im Kontext der Sicherheitspolitik zu: Raschheit, Unübersichtlichkeit und gegnerische Aktionen prägen dort in allen denkbaren Operationen das Umfeld. Katastrophen, Kriege und Konflikte benötigen zur Bewältigung effiziente Systeme und Prozesse.

In einer Operation zur Wahrung der Sicherheit – sei dies im militärischen oder zivilen Umfeld (Retungs- oder Polizeieinsatz) – ist die Informationsüberlegenheit und -sicherheit besonders wichtig. Unter dem Begriff „Vernetzte Operationsführung“ verstehen wir existierende und in Entwicklung begriffene Systeme und Führungsprozesse, die den Informationsfluss, die Entscheidungsfindung, den Führungsrhythmus und letztlich die Aktion gewaltig beschleunigen und die Effektivität der Operationsführung wesentlich erhöhen. Dadurch werden Mensch, Material und Zeitressourcen geschont. Das Konzept der vernetzten Operationsführung ist die wegweisende Antwort auf die sich rasch verändernden sicherheitspolitischen Herausforderungen und den wachsenden Kostendruck.

Drei Parameter machen den Erfolg dieses Konzepts aus: 1. der Mensch, 2. die Faktoren der Führung, 3. die Technologie. In unserer Milizarmee sind die ersten beiden Komponenten vorhanden. Was fehlt, ist die Ausrüstung. In die Vernetzung von Führungs- und Aufklärungsmitteln ist daher rascher und

umfangreicher zu investieren als bisher. Eine Armee, die ihre Kampfkraft derart reduziert, wie es mit dem Entwicklungsschritt 2008/11 der Schweizer Armee geplant ist, und künftig nur noch einen kleinen Teil der Verbände zu Verteidigungsoperationen befähigen will, muss allen Truppen die nötige Ausrüstung und Ausbildung zur Verfügung stellen, um Aufträge so effizient wie möglich zu erfüllen. Nur so kann diese Armee als Sicherheitsinstrument überhaupt glaubwürdig bleiben und effizient eingesetzt werden.

Für die Schweizer Armee bedeutet dies, dass möglichst alle aktiven Verbände zur vernetzten Operationsführung befähigt sein müssen. Dementsprechend sind die dafür nötigen Geräte möglichst flächendeckend, das heisst über alle Formationen, zu beschaffen, die Führungsprozesse zu modernisieren und die Milizsoldaten dafür auszubilden. Dies dürfte in unserer Milizarmee ohne grössere Probleme gelingen, weil junge Menschen mit modernen Informationssystemen aus dem zivilen Alltag bestens vertraut sind.

Dr. Günter Heuberger, Präsident VSWW

